



Nach dem Debakel der japanischen Regierungspartei strebt China enge Beziehungen an

- [25.07.2025](#)

Nachdem Japans lange regierende Liberaldemokratische Partei (Ldp) am Sonntag ihre parlamentarische Mehrheit verloren hat, erklärte das chinesische Außenministerium, dass Peking eine engere Zusammenarbeit mit Tokio anstrebt.

Rechtsextreme Welle in Japan: Der Verlust der Ldp im Oberhaus folgt auf eine demütigende Niederlage im Unterhaus im Oktober. Es ist das erste Mal seit der Gründung der Partei im Jahr 1955, dass sie in keinem der beiden Häuser eine Mehrheit hat.

Der Verlust vom Sonntag resultiert aus den deutlichen Zugewinnen der beiden rechtspopulistischen Parteien in Japan.

- Die Sanseito-Partei konnte die Zahl ihrer Sitze im Oberhaus von 2 auf 15 erhöhen.
- Sanseito kandidierte mit dem Slogan „Japan zuerst“.
- Ihr Gründer, Sohei Kamiya, sagt, die Partei sei das japanische Pendant zur rechtsextremen Alternative für Deutschland in Deutschland.
- Er hat seine Unterstützung für den russischen Präsidenten Wladimir Putin im Krieg gegen die Ukraine zum Ausdruck gebracht und gefordert, dass Japan die politische Macht an den Kaiser zurückgeben sollte.
- Die Demokratische Partei für das Volk konnte von 5 auf 22 Sitze zulegen.

Der Spezialist für japanische Politik, Tobias Harris, erklärte die Ergebnisse so: „Beide rechten Parteien konnten aus der Wut der jüngeren Generationen auf das politische System Kapital schlagen.“

China ist an einer Zusammenarbeit mit Japan interessiert: China und Japan waren lange Zeit Rivalen. Aber China hofft, diese Wut und politische Instabilität nutzen zu können, um mehr Einfluss auf Japan auszuüben. Am Tag nach der Wahl sagte der Sprecher des chinesischen Außenministeriums, Guo Jiakun:

China ist bereit, mit Japan zusammenzuarbeiten, um den Dialog und die Kommunikation auf verschiedenen Ebenen und in zahlreichen Bereichen fortzusetzen, das gegenseitige politische Vertrauen zu stärken, die für beide Seiten vorteilhafte Zusammenarbeit zu vertiefen, Differenzen angemessen zu behandeln, die strategischen Beziehungen zwischen China und Japan zum beiderseitigen Nutzen umfassend zu fördern und eine konstruktive und stabile Beziehung aufzubauen, die den Anforderungen der neuen Ära gerecht wird.

Asiatische Allianz: Die biblische Prophezeiung zeigt, dass sich bald ein massives asiatisches Militärbündnis herausbilden wird, das von Russland und China angeführt wird und Japan einschließt. Die politische Instabilität Japans könnte seine Beziehungen zu China und Russland stärken und damit die Voraussetzungen für die Bildung dieser Allianz schaffen.

Erfahren Sie mehr: Lesen Sie [Russland und China in der Prophezeiung](#).